



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und
Ehren-Predigen

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Erster Absatz. Das Absehen/ welches Gott gehabt hat den H. Petrum von
Alcantara, und sein Bußfertigkeit in die Welt zu schicken.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

ket. Wan es sich aber jetzt auch geizmen will / daß ich zu Bestertigung meiner Andachts Neigung etwas darzu thue /

als wollen wir um die hierzu benödigte Gnad anhalten / und samlich sprechen. Ave Maria &c.

Nolite timere Pusillus grex &c. Luc. cap. 12.

Förchte dir nit kleine Heerd.

Erster Absatz.

Das Absehen / welches GOTT gehabt hat den heiligen Petrum von Alcantara, und sein Bußfertigkeit in die Welt zu schicken.

6. He / und bevor wir uns in das Wunder Meer der Fürtrefflichkeit unsres ganz ungemeynen Heiligen hinaus lassen / möchte ich gern sehen / daß so wohl ich für mich selbst / als auch alle andere Christglaubige wußten / was doch GOTT für ein Absehen gehabt / daß er denselben der Welt gegeben hat. So ist es zwar freylich vor allem ein Ausgemachtes / wie der grosse Heil. Kirchen Vatter Gregorius bezeuget / daß der gürtige GOTT ins gemein all seine Heilige in seiner Kirchen vor denen Glaubigen nit anders als wie der ErzVatter Jacob die gespreglete Kuten vor seinen Schaafen gelegt habe / damit wir nemlich in Ansehung so viler außerbäulichen Exempel den schönen vil / und hochfärbigen Tugend Zierrath auch an uns ziehen solten / und dieses / wie ich sage / ins gemein in allen Heiligen. In dem eingefleischten Seraphin dem Heiligen Francisco har er ein über die massen schöne / und mit den heiligsten Wunden JESU selbst gezierete Kuten vorgelegt / damit unsere Herzen mit danckbarer Liebe gegen Seine Göttliche Majestät angeflammet wurden. Zu was für einen Zihl / und End aber hat er wohl den Heil. Petrum von Alcantara außgesehen? Ich bin allerdings der versicherten Meinung Christi glaubige / und gibt mir ihr Wort auch hierzu die Seraphische Mutter Theresia, daß er von GOTT entgegen gestellt seye jener allzu haigle Beschaidenheit jener gelinden Handels Art / deren sich die Welt bedienet / welche aber eben jene Weisheit der Welt / und Klugheit des Fleisches ist / so da ist ein Tod / und Untergang für die so sich daran halten / und darnach richten / wie der Welt Apostel sagt / vor GOTT aber ist sie kein Weis / und Klugheit / sonder ein blinder Understand / und Thorheit. Prudentia carnis mors est. Ich wird mich mit einer Stell aus dem Evangelischen Propheten Ilaia am füglichsten erklären.

lege die Schuh von deinen Füßen ab / und also bloß / und baarsuß gehe hinein in die Stadt Jerusalem / und gehe drey Tag in difent Aufzug in der Stadt von Gassen zur Gassen herum. Vage, & 101. Iai 20. ve laccum de lumbis tuis, & calceamenta tua tolle de pedibus tuis. Es wollen die Schrifft / Steller nicht eines werden in Auslegung diser Entblößung des Propheten Ilaiz. Montanus Hector Mont Piat und andere halten darfür / als habe er sich vöblig entblößet / und gar nichts an dem Leib behalten: hingegen seynd andere als der Cardinal Hugo. Sanchez, Forerius &c besser daran / die sagen / daß GOTT ihm befohlen habe / er solle seine gewöhnliche Propheten Kleyder ablegen / und nur allein sein härenes Buß Kleyd anbehalten. Ut scilicet appareret ciliatum, sagt Hugo. Ist aber der Prophet dem erhaltenen Befehl nachkommen? Ja / daß sagt der Göttliche Text. Et fecit sic, vadeus nudus, & discalceatus. Helffe uns GOTT! ein so Vornehmer / auch von Geschlecht Edler Mann / als da ware Ilaias, soll nackend / und baarsuß in der Stadt herumgehen / nichts als ein härenes Hemmet antragend? Jetzt mercke man aber nur / damit man aus der Sach komme / was die heilige Schrifft ferner für Wort brauche: sicut ambulavit servus meus Ilaias nudus, & discalceatus, trium annorum signum & portentum (mercke man diese Wort) erit super Egyptum, & super Ethiopiam. Mein Will ist / sagt GOTT / ich will haben / daß gleichwie mein Diener Ilaias also bloß / und baarsuß herum gehen / eben dieses ein Zeichen / und ein Vorbedeutung seyn solle wider Egypten / und Mohren Land. Ein Vorbedeutung soll es seyn? Ja. Portentum erit. Was soll es aber vorbedeuten? daß sehet der Text gleich darauf an. Timebunt, & confundentur, ab Ethiopia spe sua, & ab Egypto gloria sua. Da ist zu wissen / daß die Israeliten selbiges mahl ihr Hoffnung auf die Egyptier / und Mohren hatten / auf die verließen sie sich: und deswegen ward GOTT mit Eyser entzündet / daß sein Volk

S. Gregor. li. 21. Mor. cap. 1.

S. Theresia in ipsius vit. c. 27.

1. Cor. 1.

Rom. 8.

Mont Piat Dionys. ibi.

Hugo Card. Sanchez Forer. ibi.

Volck mehr auf dise / als auf die Stärke seiner Göttlichen Allmogenheit antruge; und mithin zeuget er ihnen durch eben diese Vorbedeutung an den Untergang / und Vertilgung dieser ihrer vermeinten Hülf: Völcker: damit sich sodan das Jüden Volck ihrer nichtigen Anschlag haben schamen mußte / und zugleich auch lernet / mit standhaften Gemüt sich allem auf die Hülf / und macht der Göttlichen Majestät zu verlassen. Warüber der hochleuchte Sanchez folgende Wort aussetzet: *Egyptiorum, & Ethiopum, quos iudaeos sibi paraverant, infirmitatem, & casum, non solum verbis: sed etiam corporis habitu peregrino, atque indecoro, portendit.* Zu teutsch: der Ägyptier, und Mohren / welche siehnen als Schutz Völcker vor bereitet haben / Unvermöglichkeit / und Untergang hat er ihne nicht nur mit Worten / sonder auch mit einer ganz ungewohnten / und allerdings unehrbaren Leibs-Aleydung vorhin zu verstehen gegeben. Und so vil lautet der Buchstaben / laßet uns aber von der Hülsen zu dem Kern kommen.

Sanch. in
Mat. 20.

8.

Wer ist jetzt in der Kirchen GOTTES ein Mann hoch von Adel / von einem Prophetischen Geist / den GOTT durch innerlichen Beruf anhaltet / daß er sich entblöse / und mit einem rauchen Buß-Sack bekleide? wer ist jener verwunderliche Mann / den GOTT heist die Schuh auszuziehen / damit er der Welt zu einer Vorbedeutung werde? wer soll es anderst seyn / als Petrus von Alcantara, als welcher schon ins Gemein den Namen eines Wanders / eines Abentheurs der Buß hat?

Nudus, & discalceatus: portentum erit. So gar sein eigener Namen gibt sein Wandel zu erkennen / als welcher nach Auslegung des heiligen Antony von Padua nichts anderes heist / als einer / der die Schuh auszuziehet: Petrus interpretatur discalceans sc. Wohlhan dan! so fange nunmehr die Welt mit ihrer heiligen Zerschneidenheit / mit ihrer all zu großen Zertüchtigkeit an / Schamroth zu werden in Ansehung der Vorbedeutung eines baarfüßigen heiligen Petri: und sehe alda ein jeder Christen / Seel / wie vil man mit der Gnad vermag / und eben dieses ist das oberschen / warum der höchste GOTT unsterblichen Heiligen in die Welt geschickt hat. Signum, & portentum erit: discalceans sc. Sagen nur jene allzuhaigle Welt-Zertüchtigkeit hinfort nichts mehr von ihrer also genannten Discretion, als ob die Buß mit der Gesundheit nicht könne vereinigt bleiben; dan sie messen ihre Kräfte nur nach ihrer eignen Liebe aus. Sehen sie zu / sag ein Heil. Theresia, und mit ihr der Heil. Petrus von Alcantara, welcher ein Mensch jetziger Zeiten war: welcher mehr gethan hat / als man von ihm weiß / da man doch fast ungläublich vil weiß. Sehen sie / sage ich wie sich weder an das Ägypten der allzuhaiglen Welt-Discretion, weder an das Mohren-Volck daß für sich allem geschiedenen Fleisches zuhalten seye. Gehe ein Christliche Seel nur mit gutem Vertrauen auf GOTT den Steig der Buß fort / wie sie von dem Beispiel unsterblicher Wunder-vollen Vorbedeutung angeleitet wird. Nudus, & discalceatus: portentum erit.

Zweiter Absatz.

Das Reich / welches der heilige Petrus von Alcantara über sich selbst erhalten hat vermittelst einer immerwährenden Bußfertigkeit.

9.

WAn nun dieses das Ziel / und Ende ist / warum uns der Grundgütige GOTT unseren Heiligen verlihen hat / so wird ich mich wohl in der heutigen Predig daran müssen halten. So seye es: wan wir durch das tieffe Meer seiner Exempel / und Tugenden reisen müssen / so muß das Heil. Evangelium die Wunder-wirkende Ruten Moysis seye / und uns den Weeg zu seiner Nachfolg so vil es doch seyn kan / eröffnen. Nolite timere pusillus Grex. Fürchte dir nit du weniges / und geringes Häuflein / sagt Christus IESUS zu seinen Spanischen Buß-Apostel. Fürchte dir nit Petre, entseze dich nit ab der Kräuche / und Härte der Buß. Nolite timere. Dan

du solst wissen / daß mein Himmlischer Vatter ab deiner Niederrichtigkeit / und Demut großes Gefallen traget. Pusillus Grex. Und eben darum läßet er ihm den lieben / und hat es schon beschlossen dir ein ganzes Reich zu geben. Complacere Patri vestro dare vobis regnum. Was für ein Reich wird aber dieses seyn / O Heil. Er sagt es nit. Ist es etwa das Reich der Gnad? oder das Kirchen-Reich? oder aber das Reich der Gloriam? Regnum. Ein Reich / sagt er nit. Was für eines aber? villeicht das Reich der Seelen? das Reich über die Geschöpfe? das Reich der Tugenden? das Reich / und Herrschaft über sich selbst? Regnum. Er sagt nicht / was es für ein Reich seyn / aber eben darum weil er keines nennt /